

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА
ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

03.06.2020 г. - Вариант 2

Модул 1 – време за работа 60 мин.

I. HÖRVERSTEHEN

Text A

Sie hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Informationen im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben Sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 – 10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Funktionale Analphabeten: Wir sind alle Schauspieler, die nicht dafür bezahlt werden

- 1. Funktionale Analphabeten können zwar lesen, aber sie verstehen den Zusammenhang nicht.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 2. Menschen mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) gehen offen und selbstbewusst damit um.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 3. Ein Kurs für Menschen mit Lese-Rechtschreib-Schwäche dauert drei Monate.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 4. Was man in der Schule nicht gelernt hat, kann man später schnell nachholen.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 5. Kerstins Mann ist Lehrer von Beruf und arbeitet an einer Sprachschule.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 6. Beim Schreiben berücksichtigt Kerstin viele Regeln, was ihr schwer fällt.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 7. Der Alfa-Selbsthilfe Dachverband hilft Menschen mit LRS, etwas zu unternehmen, um ihre Probleme zu überwinden.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

8. Um als Verkäuferin zu arbeiten, musste Kerstin eine Prüfung im Lesen bestehen.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

9. Kerstin wünscht sich, dass Menschen wie sie von den anderen nicht verachtet werden.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

10. Das Problem Analphabetismus kann man auch ohne Veränderungen im Bildungssystem lösen.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

Text B

*Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 11 – 15 zu lesen. **Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren.** Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.*

Mein erstes Jahr

11. Cinthia ...

- A) hat ihren Mann in der Schweiz kennen gelernt.
B) hat ihre Arbeit in Brasilien behalten.
C) hatte zuerst eine Fernbeziehung mit ihrem Mann.
D) hat einen Deutschen geheiratet.

12. Die deutsche Sprache ...

- A) hat Cinthia in ihrem Heimatland gelernt.
B) hat Cinthia in einem Sprachkurs gelernt.
C) musste Cinthia wegen einer Weiterbildung lernen.
D) hat Cinthia in Australien gelernt.

13. Cinthia und ihr Mann sind nach Deutschland gezogen, weil

- A) sie an der Hochschule in Frankfurt studieren musste.
B) die Firma ihres Mannes ihn nach Deutschland geschickt hat.
C) sie da einen gut bezahlten Job gefunden hat.
D) beide etwas Neues und Interessanteres erleben wollten.

14. Cinthia möchte in Deutschland ...

- A) ihren Traum realisieren.
- B) im Finanzsektor arbeiten.
- C) die Deutschprüfung bestehen.
- D) sich nur entspannen.

15. Für Cinthia ...

- A) ist es in Sao Paolo sicherer als in Hofheim.
- B) wäre Weihnachten in Deutschland ein neues Erlebnis.
- C) sind Weihnachtsmärkte nicht so interessant.
- D) ist der Schnee etwas Unbekanntes.

II. GRAMMATIK/ WORTSCHATZ

Teil A

Aufgabe: Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang. Kreuzen Sie danach A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben.

Der ökologische Trend

Das Angebot an Bioprodukten in Deutschland wächst stetig. Vor allem junge Menschen unter 30 Jahren wollen ökologisch ... (16) Lebensmittel essen. Ihnen ist Nachhaltigkeit wichtig. Die Natur und die Gesundheit ... (17) sollen geschont werden. Und das Essen soll schmecken.

Milch, Müsli, Gemüse, Fleisch – fast alle Lebensmittel kann man in Bioqualität kaufen. Das bedeutet, dass die Produkte ... (18) bestimmten Standards hergestellt werden: Beim Anbau der Produkte dürfen keine Pestizide, kein Kunstdünger und keine Gentechnik ... (19) werden. Genauso sind Zusatzstoffe wie Geschmacksverstärker, künstliche Aromen und Farbstoffe bei der ... (20) der Produkte tabu. Und Tiere für das Fleisch sollen artgerecht gehalten werden. ... (21) sind Bioprodukte meistens teurer als konventionell hergestellte.

Dass ökologische Lebensmittel ... (22) kosten, akzeptiert Marie Reinke aus Berlin voll und ganz. Die ... (23) konsumiert fast nur Bioprodukte. Wichtig sei ihr vor allem, keine Lebensmittel mit genetisch veränderten Bestandteilen ... (24). „Ich vertraue darauf, dass ökologisch erzeugte Produkte im Einklang mit der Natur und nicht nur profitorientiert angebaut werden“, sagt sie. Marie hat gerade ihr

Studium abgeschlossen, hat ... (25) keine Arbeit und momentan kein Geld. ... (26) ist sie überzeugt: „Biolebensmittel haben ihren Preis. Es ... (27) nun mal lange, bis Pflanzen geerntet werden können.“

In Deutschland sind Produkte, die in der biologischen Landwirtschaft erzeugt werden, sehr gut am Bio-Siegel ... (28). Es gibt das deutsche staatliche Bio-Siegel sowie das Bio-Siegel ... (29) Europäischen Union. Daneben existieren nicht staatliche Siegel von Organisationen wie „demeter“, „Bioland“ oder „Naturland“. Nur wenn ein Unternehmen alle Kriterien ... (30), bekommen seine Produkte das jeweilige Siegel.

- | | | | |
|---------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| 16. A) erstellten | B) erstellte | C) erzeugten | D) erzeugte |
| 17. A) den Menschen | B) des Menschens | C) der Menschen | D) die Menschen |
| 18. A) aus | B) auf | C) nach | D) an |
| 19. A) eingesetzt | B) einsetzen | C) einzusetzen | D) zu einsetzen |
| 20. A) Anbau | B) Herstellung | C) Verkauf | D) Handel |
| 21. A) Denn | B) Deshalb | C) Aber | D) Wenn |
| 22. A) vieler | B) mehr | C) meistens | D) meisten |
| 23. A) 25-Jährige | B) 25-jährige | C) 25-Jährigen | D) 25-Jahre |
| 24. A) zu ernähren | B) ihr zu nehmen | C) konsumieren | D) zu essen |
| 25. A) weder | B) noch | C) schon | D) kaum |
| 26. A) Trotzdem | B) Trotz | C) Obwohl | D) Trotz dem |
| 27. A) verläuft | B) geschieht | C) dauert | D) passiert |
| 28. A) zu erkennen | B) zu kennen | C) kennenzulernen | D) zu erfahren |
| 29. A) die | B) der | C) den | D) des |
| 30. A) erledigt | B) passt | C) erfüllt | D) entspricht |

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА
ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

03.06.2020 г. - Вариант 2

Модул 2 – време за работа 60 мин.

II.GRAMMATIK/ WORTSCHATZ

Teil B

Aufgabe: Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang. Kreuzen Sie danach A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben.

Lesefüchsin Daria aus Perm

In einer Fremdsprache zu lesen, das bedeutet für mich: sich entspannen und gleichzeitig seine Fremdsprachenkenntnisse verbessern. ... (31) dem Wettbewerb „Lesefüchse International“ weiß ich: Lesen bedeutet auch, seine Meinung zu sagen, Kontakte zu knüpfen und in ... (32) Kulturaustausch zu treten. Denn nicht die Anzahl der gelesenen Bücher ist entscheidend, ... (33) dass man über das Gelesene nachdenken und seine Gedanken mit anderen austauschen kann.

Die Themen der „Lesefüchse“-Bücher lassen ... (34) kalt. Es geht um Mobbing, um die Gefahren der Digitalisierung oder um das Leben von Flüchtlingen. Das Buch „Echt“ von Christoph Scheuring ... (35) zum Beispiel das Leben des 16-jährigen Albert, der am Bahnhof mit Obdachlosen ... (36) kommt. Manfred Theisen schreibt in seinem Roman „Checkpoint Europa“ über den jungen Basil, der vor dem Krieg in Syrien geflohen ... (37). Im Buch „Der Drohnenpilot“ von Thorsten Nesch ... (38) ein 17-Jähriger mit seinem Gewissen in Konflikt, ... (39) er mit einer Drohne auf Menschen schießen soll. Und der Roman „Miese Opfer“ von Silas Matthes erzählt die ... (40) zweier Mobbing-Opfer, die sich wehren. Diese vier Bücher diskutierten wir beim Finale in Berlin im September 2018.

Die Atmosphäre bei den Diskussionsrunden war freundschaftlich, trotzdem war ich nervös. Es war immerhin ein Wettbewerb und nur einer konnte ... (41). Meine Hände zitterten ein bisschen. Aber die spannungsgeladenen Diskussionen machten mir Spaß. Wir sprachen über komplizierte, aber wichtige Fragen wie „Was ist echte Liebe?“ oder „Wie sollte man radikal eingestellte Zuwanderer integrieren?“. ... (42) ich in die zweite Runde kam, freute ich mich riesig. Dass ich auch ... (43) Finale teilnehmen

würde, konnte ich aber kaum glauben. Und beim Sieg ... (44) mir Freudentränen in den Augen. Die Erfahrungen, die ich bei dem Projekt sammeln konnte, sind ... (45) wertvoll und bleiben mir für immer.

- | | | | |
|--------------------|----------------|---------------|----------------|
| 31. A) Bis | B) Für | C) Seit | D) Um |
| 32. A) den | B) dem | C) das | D) die |
| 33. A) aber | B) sowohl | C) sondern | D) und |
| 34. A) niemanden | B) niemand | C) keinem | D) keiner |
| 35. A) schreibt | B) berichtet | C) spricht | D) schildert |
| 36. A) im Kontakt | B) in Kontakt | C) zu Kontakt | D) zum Kontakt |
| 37. A) hat | B) hatte | C) ist | D) wird |
| 38. A) geratet | B) gerietet | C) gerät | D) gerätet |
| 39. A) weil | B) denn | C) wann | D) damit |
| 40. A) Ereignis | B) Erlebnis | C) Gedichte | D) Geschichte |
| 41. A) freuen | B) gewinnen | C) verdienen | D) erreichen |
| 42. A) Wenn | B) Als | C) Wann | D) Dann |
| 43. A) an | B) im | C) in den | D) am |
| 44. A) stellten | B) standen | C) stehen | D) laufen |
| 45. A) unglaublich | B) entsetzlich | C) ungeduldig | D) entschädigt |

III. LESEVERSTEHEN

Text A

Aufgabe: *Lesen Sie bitte zuerst den Text. Kreuzen Sie danach die richtige Antwort A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an.*

Gesund zur Arbeit und zurück

Pendler sind Arbeitnehmer, die grundsätzlich einen langen Weg zur Arbeit haben. Die Länge dieses Arbeitswegs entscheidet darüber, ob ein Arbeitnehmer als Pendler gilt. Einerseits soll es genügen,

wenn man die Grenze des Wohnortes überschreitet, andererseits gilt ein Arbeitsweg von 45 Minuten oder erst ab einer Stunde als Pendlerweg. Und das bedeutet Stress. Der Blutdruck steigt, der Puls pocht, die Atmung wird schneller. Je weiter der Weg ins Büro ist, desto problematischer.

Der Anteil der Pendler in Deutschland wird immer größer und liegt nach aktuellen Zahlen bei 59,4 Prozent aller Berufstätigen – ein neuer Rekordwert. Die meisten Pendler gibt es in München und Frankfurt am Main, den größten Zuwachs in Berlin. Neben der Zahl der Pendler steigt auch die durchschnittliche Länge der Arbeitswege. Mehr als jeder vierte Erwerbstätige (26 Prozent) hat sogar einen täglichen Arbeitsweg von mindestens einer Stunde. Der Pendleranteil hängt nicht von Alter und Bildung ab. Ein Unterschied zeigt sich nur bei den Geschlechtern: Werden Frauen Mütter, dann reduziert sich die Pendelbereitschaft und auch die tatsächliche Pendeldauer.

Verschiedene Studien zeigen zudem: Wächst die Pendelstrecke, sinkt bei vielen Menschen die psychische und physische Gesundheit, genau wie die Lebenszufriedenheit. Eine aktuelle Studie findet für Personen mit langen Pendelstrecken erhöhte Risiken für Bluthochdruck, Übergewicht, Diabetes und Migräne. Man sieht aber auch Zusammenhänge zu Beschwerden wie Erschöpfungszuständen, Verspannungen, Schlafstörungen und sogar Depressionen.

Doch nicht alle Pendler leiden unter ihrer Situation. Wer unterwegs bei guter Musik oder einem spannenden Buch abschalten kann, leidet ebenfalls weniger unter der Fahrerei. Alles, was entspannt, ist erlaubt. Ob Heavy-Metal-Musik oder Hörspiele im Auto – Hauptsache ist, dass man die Pendelzeit nicht als verlorene oder anstrengende Zeit wahrnimmt. Außerdem sind Pendler im öffentlichen Nahverkehr schlanker und gesünder, da sie mehr Laufstrecke als Autofahrer haben. Wer einen Teil der Strecke läuft oder mit dem Rad fährt, bleibt eher fit.

Ein Gespräch mit dem Chef bietet sich an, wenn das Pendeln zur Belastung wird. Flexible Arbeitszeiten oder Tage im Home-Office reduzieren nicht nur Stress, sondern können sogar die Kreativität fördern. Solche flexiblen Arbeitszeit-Modelle haben noch einen Vorteil: Je mehr Pendler auch mal zu Hause arbeiten können, desto weniger Autos sind auf der Straße.

46. Als Pendler bezeichnet man eine Person, ...

- A) deren Arbeitsweg lang oder über ihre Wohnortgrenze ist.
- B) deren Arbeitsweg länger als eine Stunde dauert.
- C) die auf dem Weg zur Arbeit Stress hat.
- D) deren Weg ins Büro problematisch ist.

47. Die Pendler in Deutschland ...

- A) sind etwa ein Viertel aller Arbeitnehmer in den Großstädten.
- B) haben ungefähr das gleiche Alter und die gleiche Bildung.
- C) werden immer mehr und ihre Arbeitswege werden länger.
- D) sind vor allem Frauen und Männer ohne Kinder.

48. Laut Studien ...

- A) wirkt die Lebenszufriedenheit positiv auf die Gesundheit.
- B) wirken Übergewicht und Bluthochdruck negativ auf die Gesundheit.
- C) sind Schlafstörungen und Depressionen eng verbunden.
- D) hat das Pendeln negativen Einfluss auf die Gesundheit.

49. Damit der Pendelweg nicht zum Stressfaktor wird, soll man ...

- A) nur Heavy-Metal-Musik hören.
- B) länger zu Fuß gehen.
- C) sich unterwegs entspannen.
- D) sich fit halten.

50. Wenn das Pendeln eingeschränkt würde, ...

- A) wäre der Chef mit einem Gespräch belastet.
- B) gäbe es Vorteile nicht nur für den Arbeiter.
- C) könnte man nicht so kreativ arbeiten.
- D) stiege der Verkehr auf den Straßen.

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА
ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

03.06.2020 г. - Вариант 2

Модул 3 – време за работа 120 мин.

III. LESEVERSTEHEN

Text B

Aufgabe: Lesen Sie bitte zuerst den Text und die Fragen dazu. Schreiben Sie danach Ihre Antworten in Stichworten ins Answerheft.

Ich betrachte das ein Stück weit als meine Arbeit

Thomas sammelt Pfandflaschen, viele Stunden am Tag. Warum es ihm dabei um mehr geht, als ein bisschen Geld zu verdienen.

Anfangs hat es mich große Überwindung gekostet. Wenn ich Pfandflaschen gesehen habe, bin ich erst mal auf und ab gelaufen, wie ein Wolf, der um seine Beute streift. Wenn ich mich nicht beobachtet gefühlt habe, bin ich hingegangen und habe das Leergut gesammelt. Währenddessen hatte ich ein riesiges Schamgefühl. Entdeckt dich ein Bekannter beim Sammeln, ist das wie eine schallende Ohrfeige.

Vor fünf Monaten verlor ich meine Arbeit als Fleischer und meine Wohnung. Meine Frau hatte eine Affäre mit meinem Vorgesetzten – nachdem ich das herausfand und beide damit konfrontierte, entfernte der mich kurzerhand. Aus der gemeinsamen Wohnung mit meiner Frau bin ich dann sofort ausgezogen. Im Moment kann ich für 300 Euro im Monat in einem Zimmer bei der Heilsarmee in Berlin wohnen. Wenn ich die Miete und sonstige Fixkosten von meinem Arbeitslosengeld abziehe, bleiben mir für den Monat noch 170 Euro. Weil ich Mitte des Monats meistens kein Geld mehr hatte, habe ich begonnen, Pfandflaschen zu sammeln. In der Regel bin ich morgens um neun Uhr draußen, gehe alle Mülleimer der Umgebung ab und fahre dann mit der S-Bahn nach Neukölln, Kreuzberg oder Tiergarten. Ich bin sechs bis neun Stunden unterwegs, manchmal auch nachts. Clubs und Diskotheken sind immer erfolgsversprechend, weil Leute vor dem Reingehen Alkohol trinken und die Flaschen draußen liegen lassen – da kommt eine Menge zusammen.

Es ist wichtig, sich die Tonnen genau anzusehen, sonst greift man auf einmal in Glasscherben. Idealerweise hat man einen Stock, mit dem man kurz wühlt. Handschuhe trage ich keine mehr. Es sieht komisch aus, sie immer anzuhaben. Desinfektionsmittel habe ich jetzt immer dabei. Abends ist

ausgiebiges Duschen unbedingt nötig. An einem schlechten Tag verdiene ich höchstens fünf Euro. Dafür kriegt man nicht mehr als ein Brot und zwei Konservendosen. Und nicht überall sind wir willkommen – einige Supermärkte nehmen nicht mehr als 20 Flaschen an. Aus einem wurde ich letztens von einem Mitarbeiter hinausgewiesen. An einem richtig guten Tag, wenn dir zum Beispiel Leute ihre leeren Flaschen in die Hand drücken, kommen auch mal 30 Euro zusammen.

Anfangs habe ich einen Teil meiner Beute in Büschen versteckt, um ihn später zum Pfandautomaten zu bringen. Die Flaschen wurden aber regelmäßig geklaut. Einmal wurden sie sogar kaputt gemacht. Pfandsammler haben keinen guten Ruf. Bei meinem Alter verbinden die meisten damit automatisch Alkohol-, Drogen- oder Spielsucht.

Tatsächlich gibt es Leute, die sammeln, um ihre Sucht zu befriedigen. Meistens nehmen sie nur die Plastikflaschen, die 25 Cent einbringen. Das nervt mich natürlich. Neben dem Geldverdienen hat das Sammeln für mich noch eine andere Funktion: Ich liege nicht faul rum, sondern bin draußen unterwegs. Für mich und meinen Hund ist das sehr wichtig. Ich betrachte das mittlerweile ein Stück weit als meine Arbeit. Außerdem lerne ich zum Teil Leute kennen, die sich mit mir solidarisieren. Das gibt mir viel Kraft. Für mich ist das gerade eine absolute Ausnahmesituation. Ich will wieder zurück ins normale Leben. Dafür brauche ich erst mal eine feste Unterkunft, damit ich mich in Ruhe um einen neuen Job kümmern kann. Bis dahin ist hoffentlich mein kaputtes Knie wieder in Ordnung – ich habe in meinem Leben nämlich nur handwerkliche Arbeit verrichtet.

51. Warum hat sich Thomas anfangs geschämt, Flaschen zu sammeln?

52. Was ist er von Beruf?

53. Aus welchem Grund hat er sich von seiner Frau getrennt?

54. Wo wohnt er nach der Trennung?

55. Wie ist es dazu gekommen, dass er Flaschen sammelt?

56. Wo findet er besonders viele Flaschen?

57. Was hat er immer dabei, wenn er Pfandflaschen sammelt?

58. Wie viel kann er pro Tag verdienen?

59. Für was für Menschen hält man die Pfandsammler?

60. Wovon träumt Thomas?

IV. AUFSATZ

Wählen Sie bitte eine der folgenden Möglichkeiten.

Thema 1

Im Internet lesen Sie folgende Überschrift:

Kostenloser Nahverkehr - Buch vorzeigen, gratis Bus und Bahn fahren

Schreiben Sie einen Beitrag in einem Blog zu diesem Thema (Wortzahl 160-170). Beachten Sie dabei folgende Fragen:

- Was halten Sie von dieser Initiative? Welche positiven Folgen hätte das?
- Wie kann man den öffentlichen Nahverkehr attraktiver machen, sodass mehr Menschen ihn nutzen?
- Bus oder Fahrrad - welches von den beiden Bewegungsmitteln würden Sie wählen? Warum?

Unterschreiben Sie bitte den Beitrag nicht! Schreiben Sie bitte keine konkreten Namen von Städten, Schulen oder Personen! Notieren Sie bitte die Wortzahl unter dem Text!

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст изцяло несъответстващ на темата се оценява с 0 (нула) точки.

Thema 2

Viertagewoche? Vier Tage arbeiten für den gleichen Lohn. Die finnische Premierministerin Sanna Marin (34) dachte im vergangenen Sommer öffentlich über eine Vier-Tage-Woche nach.

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema „Viertagewoche“ (Wortzahl 160-170). Beachten Sie dabei folgende Fragen:

- Welche Vor- und Nachteile sehen Sie in dieser Zukunftsvision?
- „Flexible Zeitmodelle sind Arbeitsmotivation“. Was meinen Sie dazu?
- Was halten Sie davon, dass auch Schulen und Universitäten das Vier-Tage-Woche-Modell einführen? Begründen Sie Ihre Meinung!

Schreiben Sie bitte keine konkreten Namen von Städten, Schulen oder Personen! Notieren Sie bitte die Wortzahl unter dem Text!

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст изцяло несъответстващ на темата се оценява с 0 (нула) точки.

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА
ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

03.06.2020 г. - Вариант 2

Лист за учителя! Да се дава само при необходимост!!!

I.HÖRVERSTEHEN

Text A

Sie hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Informationen im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben Sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 - 10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Funktionale Analphabeten: Wir sind alle Schauspieler, die nicht dafür bezahlt werden

In der Schule haben die Lehrer Kerstin Goldenstein bei Diktaten immer in die letzte Reihe gesetzt, weil sie nicht wollten, dass sie bei anderen abschreibt. Das war 1966. Heute weiß Kerstin, dass sie nicht alleine ist. Sie gehört zu den 7,5 Millionen funktionalen Analphabeten in Deutschland, die einzelne Buchstaben, Wörter und Sätze lesen, aber mit zusammenhängenden Texten Probleme haben. Ihren ersten Deutschkurs besuchte Kerstin erst mit 55 Jahren. Sie ist Mitorganisatorin des Alfa-Selbsthilfe Dachverbands, ein Verein von Betroffenen für Betroffene. Ich spreche mit Kerstin Goldenstein über die Last und die Lust am Lesen und Schreiben.

Wie geht man mit dem Wissen um, eine Lese-Rechtschreib-Schwäche zu haben?

Man versucht ein Leben lang, sie zu verstecken. Ein Kollege von mir hat gesagt: „Wir sind alle Schauspieler, die nicht dafür bezahlt werden.“ Diese Aussage trifft für jeden zu. Das zieht sich durch das ganze Leben: Man fühlt sich als Versager. Es ist ein langer Weg, sich ein Selbstbewusstsein aufzubauen.

Wie geht es Ihnen heute?

Heute kann ich lesen und schreiben, zwar nicht so gut wie andere, aber es geht mir gut. Meine Schreibschwäche bedeutet für mich lebenslanges Lernen. Man darf niemals in die Kurse gehen

und denken, dass man in wenigen Monaten alles gelernt hat. Was man in zehn Jahren Schule nicht erreicht, wird man auch nicht in ein paar Monaten erreichen. Aber der Zusammenhalt und der Spaß in den Kursen hilft, es zu schaffen und neu durchzustarten.

Können Sie mir erklären, was für Sie problematisch ist, wenn Sie etwas schreiben?

Oft ist es der Ausdruck. Da bitte ich meinen Mann um Hilfe. Wir diskutieren nicht mehr über die Inhalte, sondern über die Formulierungen. Wenn ich einen Text diktiert bekomme, muss ich viel überlegen. Grammatikalische Formeln und Regeln sind besonders schwierig – ob ich ein Wort mit einem oder zwei Umlauten schreibe oder ob es lang oder kurz gesprochen wird. Wenn das alles im Kopf gleichzeitig passiert, kann man sich vorstellen, wie schwierig es in der Schule sein kann.

Was sind die größten Schwierigkeiten im Alltag?

Es ist ganz viel Arbeit, an der Situation etwas zu ändern. Denn die Scham ist so groß. Deswegen wollen wir vom Dachverband andere Menschen mit Lese-Rechtschreib-Schwächen ermutigen, Kurse zu besuchen und sich Hilfe zu holen. Im Alltag ist es vor allem der Beruf, wo es Probleme gibt. Wenn man Glück hat, hat man eine Arbeit, bei der man wenig schreiben oder lesen muss. Ich konnte zum Glück genügend lesen, um als Verkäuferin zu arbeiten. Aber die Bürokratie ist schwierig. Viele Betroffene sind hoch verschuldet, weil sie Briefe nicht lesen können.

Was müsste sich Ihrer Meinung nach ändern?

Es wäre schön, von der Gesellschaft nicht mehr so belächelt zu werden und hören zu müssen, man wäre faul. Und wenn wir ein anderes Bildungssystem hätten, mit weniger Schülern in den Klassen und besser ausgebildeten Lehrern, könnten solche Schwächen schneller bemerkt werden und den Betroffenen könnte geholfen werden. Eine schlechte Ausbildung ist schließlich für die ganze Gesellschaft ein großes Problem.

Text B

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 11 - 15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Mein erstes Jahr

In Hessen gefällt es Cinthia Schmid Matos sehr gut. Auch wenn die Menschen dort Probleme mit Schweizer Wörtern haben und es keinen spontanen Gruß gibt.

„Bei meinem Start in Hofheim habe ich eine Sache sehr schnell gelernt: Wörter wie *Velo* oder *Grüezi* kennen die Hessen nicht! Ich bin nämlich nicht direkt von Sao Paulo nach Deutschland gezogen. Vorher habe ich in Luzern in der Schweiz gelebt. Dort war es normal, zu fremden Menschen *Grüezi* zu sagen. Auch mein Mann kennt das so, er ist nämlich Schweizer. Wir haben uns 2011 in Australien kennengelernt. 2013 hat er mich dann in seinem Urlaub in Brasilien besucht. Das war der Start für eine Fernbeziehung. Wir wollten aber immer zusammen sein – und haben geheiratet. Ich habe dann meinen Job in Brasilien gekündigt und bin zu meinem Mann in die Schweiz gegangen.

Das erste Jahr dort war nicht einfach. Ich habe einen Intensivkurs gemacht, um die Sprache zu lernen. Dann eine Weiterbildung, nach der ich einen Job gefunden habe. Mit der Hilfe meines Mannes habe ich schnell viele neue Freunde gefunden. Sechs Monate nach der Hochzeit hat er dann von seiner Firma den Auftrag bekommen, nach Deutschland zu gehen. Deshalb sind wir beide im Januar 2018 nach Hofheim in die Nähe von Frankfurt am Main gezogen. Und auch wenn die Menschen hier die Wörter aus der Schweiz nicht kennen: Der Start für mich war entspannt. Ich will jetzt endlich meinen Traum verwirklichen und ab dem Sommersemester 2020 Psychosoziale Beratung an der Hochschule in Frankfurt studieren. Zwar habe ich im Finanzsektor gut verdient. Aber ich möchte im Leben etwas wirklich Sinnvolles tun.

Ich habe auch schon die Deutschprüfung bestanden, die man für das Studium braucht. Aber zuerst feiere ich jetzt mein erstes Weihnachten in Deutschland! Letztes Jahr war ich nämlich bei meiner Familie in Brasilien. Ich freue mich schon sehr auf die Weihnachtsmärkte mit ihren vielen kleinen Buden! Und auf einen leckeren Glühwein. Auch einen echten Tannenbaum kaufen wir uns. Was toll ist: Ich kann auch wenn es dunkel ist ohne Probleme durch Hofheim spazieren. In Sao Paulo ist das an den meisten Orten viel zu gefährlich. Vielleicht gibt es dieses Jahr auch Schnee. Dann wird es wirklich romantisch!“

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА
ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

03.06.2020 г. - Вариант 2

Ключ с верните отговори

Въпрос №	Верен отговор	Брой точки	Въпрос №	Верен отговор	Брой точки
1	A	1	26	A	1
2	B	1	27	C	1
3	C	1	28	A	1
4	B	1	29	B	1
5	C	1	30	C	1
6	A	1	31	C	1
7	A	1	32	A	1
8	C	1	33	C	1
9	A	1	34	A	1
10	B	1	35	D	1
11	C	1	36	B	1
12	B	1	37	C	1
13	B	1	38	C	1
14	A	1	39	A	1
15	B	1	40	D	1
16	D	1	41	B	1
17	C	1	42	B	1
18	C	1	43	D	1
19	A	1	44	B	1
20	B	1	45	A	1
21	B	1	46	A	1
22	B	1	47	C	1
23	A	1	48	D	1
24	D	1	49	C	1
25	B	1	50	B	1

Въпроси със свободен отговор

Въпросите от 51 до 60 са отворени. Всеки отворен въпрос носи 2 точки. При проверката на отворените въпроси не се вземат предвид правописни и граматични грешки. В отговора се оценява единствено съответствието между информацията в него с тази в текста. В случай че информацията е непълна или отговорът съдържа излишна информация, се поставя една точка. При несъответствие на информацията в отговора с тази в текста, при несъответствие на информацията в отговора с въпроса или при липса на отговор не се присъждат точки. При всеки отговор на въпрос от 51 до 60, несъответстващ на указаниято към задачата, се отнемат 0,5 т.

Отговорите на отворените въпроси са примерни. Приема се за верен всеки отговор, формулиран по различен начин, но съответстващ на въпроса и на информацията в текста, върху която е зададен въпросът.

51. wegen seiner Bekannten/ weil er von Bekannten nicht gesehen werden wollte
52. Fleischer/ Metzger
53. weil sie untreu war/ wegen einer Affäre seiner Frau (mit seinem Chef)
54. in einem Zimmer bei der Heilsarmee in Berlin
55. nicht genug Geld/ aus Geldmangel/ weil ihm das Geld nicht reichte
56. in der Nähe von Diskos und Clubs
57. Mittel zur Desinfektion/ Desinfektionsmittel/ keimtötendes Mittel
58. zwischen 5 und 30 Euro
59. für Alkoholsüchtige/Alkoholiker, Drogensüchtige, Spielsüchtige
60. von einem normalen Leben, von einem Job, einer Wohnung, Verbesserung seiner Gesundheit

Критерии за оценяване на създадения текст

1. **Съдържание** – Съответствие със зададената тема и логическа последователност на изложението – 0 – 9 т.
2. **Правилна и точна употреба/ богатство на лексиката** – 0 – 9 т.
3. **Спазване на граматическите норми и правила/ разнообразие на граматическите форми** – 0 -9 т.
4. **Правопис, пунктуация** – 0 – 2 т.
5. **Спазване на зададения обем и формат** – 0 – 1 т.